FLANYEK Ges.m.b.H.
BÄDER • WÄRME • KLIMATECHNIK

SEIT 1929
STAINZ · STEIERMARK

KOSTENLOSER MARKTREPORT

HEIZUNGSMARKT REPORT

Österreich 2025/26

Wärmepumpe, Biomasse, Förderung: Die wichtigsten Zahlen und Fakten für alle, die in den nächsten Jahren ihre Heizung tauschen möchten.

92.500
verkaufte Heizungen 2025

Nr. 1
Wärmepumpe – meistverkauftes System

04.01.
Start Förderanträge Kesseltausch 2027

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

eine neue Heizung ist eine Entscheidung für die nächsten 20 Jahre. Umso wichtiger ist es, sie auf Basis von Fakten zu treffen – und nicht auf Basis von Bauchgefühl, Stammtisch oder Werbeversprechen.

Deshalb haben wir in diesem Report die aktuellsten verfügbaren Zahlen zum österreichischen Heizungsmarkt zusammengetragen: offizielle Verkaufszahlen der Industrie, die Biomasse-Heizungserhebung der Landwirtschaftskammer, Daten der Statistik Austria und den aktuellen Stand der Bundesförderung. Jede Zahl ist mit ihrer Quelle versehen.

Unser Schwerpunkt liegt auf den beiden Technologien, die wir für die meisten Häuser in unserer Region empfehlen: **Wärmepumpe** und **Biomasse**. Gas und Öl finden Sie der Vollständigkeit halber am Ende des Reports.

Seit 1929 planen und bauen wir bei Flanyek Heizungen in der Weststeiermark – heute in vierter Generation. Wenn Sie nach der Lektüre wissen möchten, welche Lösung zu Ihrem Haus passt: Wir beraten Sie gerne persönlich.

Ferdinand Ruppert

Geschäftsführer · Karl Flanyek GmbH

INHALT

Der Markt 2025 auf einen Blick	3
Wärmepumpe	4
Biomasse	6
Förderung 2027	8
Gas & Öl	9
Heizungs-Check	10
Quellen	12

1929

gegründet in Stainz. Über 10.000 Kundinnen und Kunden vertrauen auf Flanyek bei Heizung, Bad und Service.[1]

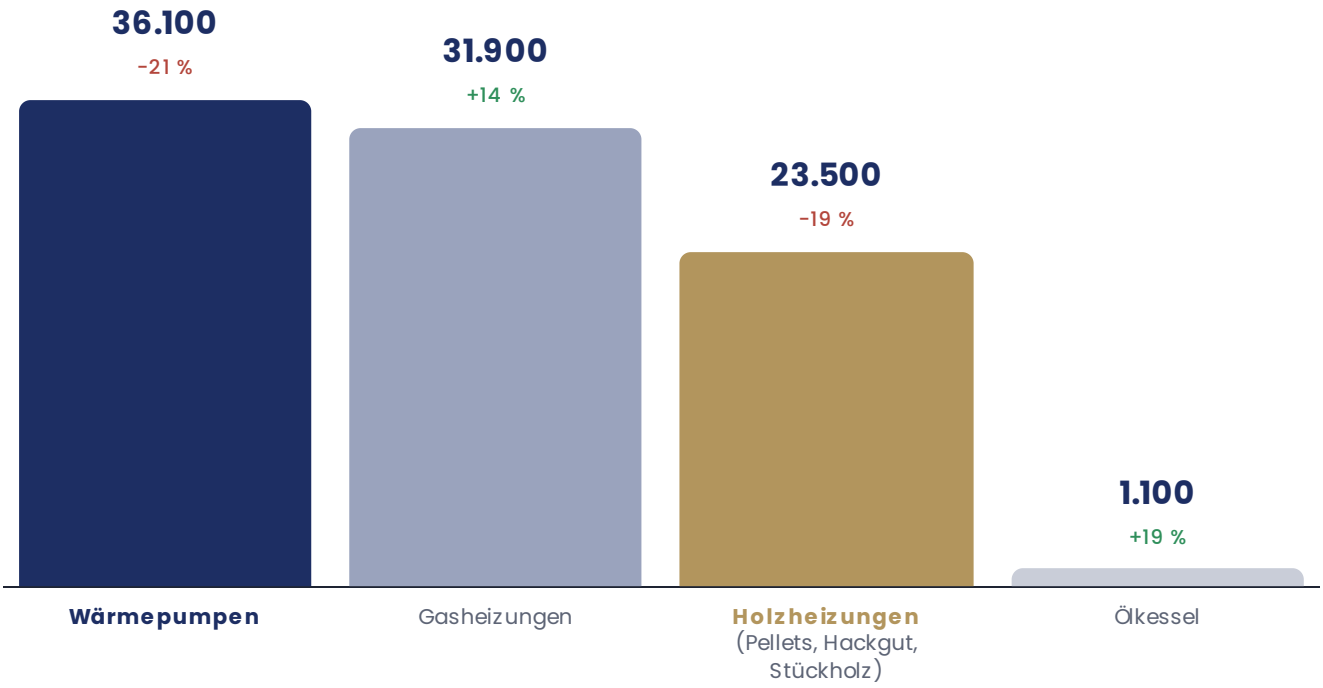


Das Flanyek-Team in Stainz

DER MARKT 2025 AUF EINEN BLICK

Wärmepumpe bleibt die Nummer 1

Insgesamt wurden 2025 in Österreich rund **92.500 Heizungsanlagen** verkauft – um 11 % weniger als 2024. Hauptgrund laut Branche: 2025 gab es keine Kesseltausch-Förderung des Bundes. Trotzdem war die Wärmepumpe erneut das meistverkaufte Heizsystem.[2]



Verkaufte Heizungsanlagen in Österreich 2025, Veränderung zu 2024. Quelle: VÖK – Vereinigung Österreichischer Kessel- und Heizungsindustrie, Pressekonferenz Energiesparmesse Wels, Februar 2026.[2]

64 %
der 2025 verkauften Heizungen waren **erneuerbar** (Wärmepumpe + Holz: 59.600 von 92.500).[2]

83 %
der verkauften Wärmepumpen sind **Luft-/Wasser-Wärmepumpen**.[2]

80 %
der verkauften Holzheizungen sind **Pelletsheizungen**.[2]

64 %: eigene Berechnung auf Basis der VÖK-Zahlen. Solarthermie und Photovoltaik verzeichneten 2025 laut VÖK Rückgänge von 20–30 %.

35.846

Heizungs-Wärmepumpen wurden 2025 in Österreich verkauft.

Das sind um 21,86 % weniger als im Vorjahr – eine deutliche Marktkorrektur nach den Rekordjahren. Der Branchenverband Wärmepumpe Austria sieht die Hauptursache in der Förderlücke: Nach dem Aus der „Raus aus Öl"-Förderung Ende 2024 waren viele Projekte verunsichert oder verzögert.[3,4]

84 %
Marktanteil Luft-Wärmepumpen – die mit Abstand häufigste Bauart.[3]

14 %
Marktanteil Erdwärmepumpen (Sole/Wasser, Wasser/Wasser).[3]

+4,3 %
Brauchwasser-Wärmepumpen legten 2025 auf 9.483 Geräte zu.[3]

WAS DAS FÜR SIE BEDEUTET

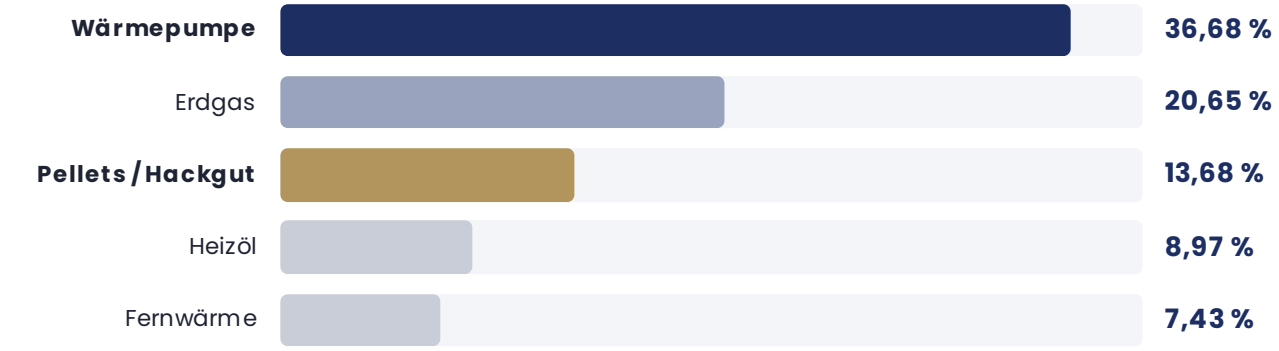
Der Rückgang 2025 hat nichts mit der Technik zu tun, sondern mit der Förderlage. Ab 4. Jänner 2027 gibt es wieder eine Bundesförderung. Wer jetzt plant, ist zum Förderstart vorbereitet.

Quellen: Wärmepumpe Austria / Handwerk+Bau, Wärmepumpen-Marktübersicht 2026;[3] Wärmepumpe Austria, „Wärmepumpenmarkt unter Druck", 2025.[4] Abweichung zu VÖK-Wert (36.100) durch unterschiedliche Erhebungsmethodik.

Mehr als jedes dritte Einfamilienhaus heizt mit Wärmepumpe

Laut Statistik Austria (Energieverwendung privater Haushalte 2025–2026) ist die Wärmepumpe in Ein- und Zweifamilienhäusern bereits der häufigste Energieträger für die Heizung – und auch bei der Warmwasserbereitung liegt sie mit 43,75 % vorne.[5]

WOMIT HEIZEN EIN- UND ZWEIFAMILIENHÄUSER?



Auswahl der fünf häufigsten Energieträger. Quelle: Statistik Austria, Energieverwendung privater Haushalte 2025–2026, zitiert nach TGA.[5]

590.000

Haushalte in Österreich nutzen bereits eine Wärmepumpe (Erhebung 2023/24).[6]

5.000 €

beträgt die Bundesförderung 2027 maximal für eine Wärmepumpe beim Kesseltausch – plus 5.000 € Bonus bei Tiefenbohrung oder Brunnen.[8]

UNSERE WÄRMEPUMPEN-PARTNER

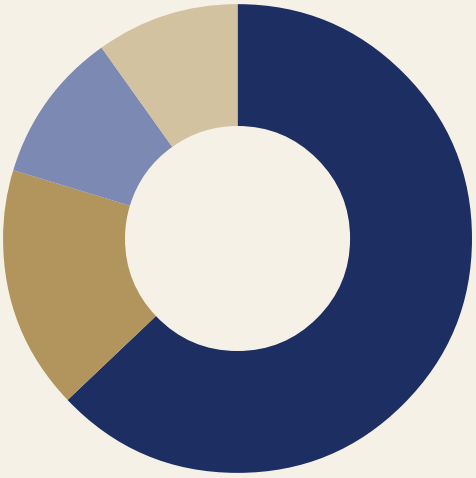
DAIKIN · Buderus · NIBE · SOLARFOCUS Biomasseheizungen | Wärmepumpen | Solaranlagen

Wir planen jede Wärmepumpe als Gesamtsystem – abgestimmt auf Heizlast, Wärmeverteilung und Aufstellort.

23.246

Biomassefeuerungen wurden 2025 in Österreich neu errichtet.

Mit einer Gesamtleistung von 720 MW. Gegenüber dem Rekordjahr 2024 (31.167 Anlagen) ist das ein Rückgang von 25 % – auch hier wirkte die fehlende Bundesförderung. Ein Segment wuchs trotzdem kräftig: **Stückholz-Pellets-Kombikessel (+19,5 %).**[7]



BIOMASSEKESSEL BIS 100 KW (22.667 ANLAGEN)

- **62,8 %** Pelletskessel · 14.221
- **16,8 %** Stückholz-Pellets-Kombikessel · 3.811
- **10,4 %** Hackgutkessel · 2.362
- **10,0 %** Stückholzkessel · 2.273

17 kW
durchschnittliche Leistung eines Pelletskessels bis 30 kW – typisch fürs Einfamilienhaus.[7]

43 kW
durchschnittliche Leistung neuer Hackgutanlagen bis 100 kW.[7]

+17 %
mehr Hackgut-Großanlagen über 100 kW (431 Anlagen) für Gemeinden, Gewerbe und Nahwärme.[7]

Quelle: Landwirtschaftskammer Niederösterreich, Biomasse-Heizungserhebung 2025 (April 2026), Daten von 30 Hersteller- und Vertriebsfirmen.[7]

Die Steiermark heizt mit Holz

5.286 Biomassekessel bis 100 kW wurden 2025 in der Steiermark errichtet. Bei den Stückholz-Pellets-Kombikesseln ist die Steiermark mit 1.072 Anlagen sogar **österreichweit die Nummer 1** – vor Niederösterreich (997) und Oberösterreich (724).[7]

STEIERMARK 2025 · KESSEL BIS 100 KW	ANLAGEN	ANTEIL ÖSTERREICH
Pelletskessel	**3.160**	22,2 %
Stückholz-Pellets-Kombikessel	**1.072**	28,1 %
Hackgutkessel	**545**	23,1 %
Stückholzkessel	**509**	22,4 %
Gesamt Steiermark	**5.286**	**23,3 %**

Quelle: LK Niederösterreich, Biomasse-Heizungserhebung 2025, Bundesländertabellen.[7] Summe und Anteile: eigene Berechnung.

43 %

der Raumwärme in Österreichs Haushalten stammt aus Holzbrennstoffen – Holz ist damit der wichtigste Energieträger zum Heizen (Statistik Austria 2023/24).[6]

6.000 €

beträgt 2027 die maximale Bundesförderung für eine Holzzentralheizung – mehr als für Wärmepumpe (5.000 €) oder Fernwärme (4.000 €).[8]

ETA ...mein Heizsystem

UNSER BIOMASSE-PARTNER

ETA Heiztechnik aus Hofkirchen an der Trattnach (Oberösterreich) – ein österreichischer Hersteller von Pellets-, Hackgut- und Stückholzkesseln.[7]

FÖRDERUNG 2027 · STAND OKTOBER 2026

Ab 4. Jänner 2027 gibt es wieder Geld vom Bund.

Förderanträge für den Kesseltausch sind ab **4. Jänner 2027** online auf sanierungsoffensive.gv.at möglich – solange Budget vorhanden ist, längstens bis 31.12.2027.[8] Laut Bundesregierung stehen dafür **179 Millionen Euro** bereit.[9]

WICHTIG: ANTRAG VOR AUFTRAG

Der Antrag muss **vor** Umsetzung, Lieferung und Leistung gestellt werden. Nach der Genehmigung bleiben **9 Monate** für Umsetzung und Endabrechnung.[8] 2026 waren die Mittel bereits am 10. Juli vergeben.[10]

DIESE UNTERLAGEN BRAUCHEN SIE

Für den Antrag: **Energieberatungsprotokoll** Ihres Bundeslandes und ID Austria oder Ausweiskopie. Nach der Genehmigung: Annahmeerklärung mit Auftragsbestätigung der Fachfirma.[8]

BUNDESFÖRDERUNG KESSELTAUSCH 2027 (EIN-/ZWEIFAMILIENHAUS, REIHENHAUS)

MASSNAHME	MAXIMAL
Holzzentralheizung (Pellets, Hackgut, Stückholz)	**6.000 €**
Wärmepumpe (Luft/Wasser, Sole/Wasser, Wasser/Wasser)	**5.000 €**
Klimafreundliche Nah-/Fernwärme	**4.000 €**
Bonus Tiefenbohrung / Brunnen (Sole/Wasser- und Wasser/Wasser-Wärmepumpe)	**+ 5.000 €**
Bonus thermische Solaranlage (mind. 6 m² Kollektorfläche)	**+ 2.500 €**

Pauschalen laut Informationsblatt Kesseltausch 2027 (Version 10/2026).[8] Vorrang hat der Anschluss an klimafreundliche Nah-/Fernwärme, sofern technisch möglich und wirtschaftlich zumutbar. Bei Luft/Wasser-Wärmepumpen mit Kältemittel-GWP zwischen 150 und 750 (Monoblock ≤ 50 kW, Split ≤ 12 kW) reduziert sich die Förderung um 20 %. Die soziale Zusatzförderung steht unter Vorbehalt der Genehmigung durch die EU-Kommission. Landesförderungen sind zusätzlich möglich.

SOZIALE ZUSATZFÖRDERUNG

Für Haushalte mit OBS-Bescheid: förderungswürdige Haushalte bis 9.000 € (Holz) bzw. 7.500 € (Wärmepumpe), einkommensschwache Haushalte bis zu 100 % der Kosten – z. B. bis 36.180 € für Pellets/Hackgut.[8]

DÄMMUNG ZUSÄTZLICH GEFÖRDERT

Thermische Sanierung über den Sanierungsbonus 2027 mit separatem Antrag: 4.000 € für ein Einzelbauteil bis 20.000 € für eine umfassende Sanierung (max. 30 % der Kosten).[11]

Jetzt planen, zum Förderstart bereit sein.

Kostenlose Erstberatung bei Flanyek in Stainz – wir prüfen, welches System zu Ihrem Haus passt.

03463 / 2307

GAS & ÖL

Fossile Heizungen: Was Sie wissen sollten

2025 legten Gasheizungen (+14 %) und Ölkessel (+19 %) beim Absatz zu – auf niedrigem Niveau bei Öl. Gleichzeitig ist der rechtliche Rahmen klar: Im Neubau sind fossile Heizungen in Österreich nicht mehr erlaubt.[2,12]

GASHEIZUNGEN 2025

31.900

verkaufte Anlagen (+14 % zu 2024). Mehr als 20 % der Haushalte heizen primär mit Gas.[2,6]

ÖLKESSEL 2025

1.100

verkaufte Kessel (+19 % zu 2024). Der Anteil der Haushalte, die primär mit Öl heizen, ist bis 2023/24 auf 11 % gesunken.[2,6]

RECHTSLAGE IM ÜBERBLICK

2020 Das **Ölkesseleinbauverbotsgesetz** verbietet zentrale Öl- und Kohleheizungen in neu errichteten Gebäuden.[12]

2024 Mit dem **Erneuerbare-Wärme-Gesetz** (in Kraft seit 29.02.2024) ist in neuen Gebäuden jede Heizung unzulässig, die mit fossilen Brennstoffen betrieben werden kann – also auch Gas.[12]

Bestand Für bestehende Öl- und Gasheizungen gibt es keine gesetzliche Tauschpflicht. Der Umstieg auf erneuerbare Systeme wird über die Kesseltausch-Förderung unterstützt.[8,12]

Buderus

SERVICE FÜR BESTEHENDE GAS- UND ÖLANLAGEN

Für Gasthermen und Ölkessel setzen wir auf Buderus. Unsere Techniker warten und reparieren Ihre bestehende Anlage – und beraten Sie, wann sich der Umstieg lohnt.

HEIZUNGS-CHECK

Ist Ihre Heizung reif für den Tausch?

Kreuzen Sie an, was auf Ihr Haus zutrifft. **Ab drei Kreuzen** lohnt sich ein unverbindliches Beratungsgespräch – idealerweise vor dem Förderstart am 4. Jänner 2027.

- ☐ **Meine Heizung ist älter als 15 Jahre.**
  Ältere Anlagen entsprechen oft nicht mehr dem Stand der Technik.
- ☐ **Ich heize derzeit mit Öl, Gas, Kohle oder Strom-Direktheizung.**
  Genau dieser Umstieg wird über den Kesseltausch des Bundes gefördert.
- ☐ **Meine Heiz- oder Reparaturkosten sind in den letzten Jahren spürbar gestiegen.**
  Häufige Störungen und Ersatzteilprobleme sind typische Warnsignale.
- ☐ **Ich möchte unabhängiger von Öl- und Gaspreisen werden.**
  Wärmepumpe und Biomasse nutzen Umweltwärme bzw. heimisches Holz.
- ☐ **Ich plane eine Sanierung (Dach, Fenster, Fassade) oder einen Umbau.**
  Heizung und Gebäudehülle sollten gemeinsam geplant werden.
- ☐ **Ich habe eine PV-Anlage oder plane eine.**
  Eigener Strom und Wärmepumpe lassen sich gut kombinieren.
- ☐ **Ich habe Platz für ein Brennstofflager oder Zugang zu Holz.**
  Dann ist eine Pellets-, Hackgut- oder Kombianlage eine starke Option.
- ☐ **Ich möchte die nächste Förderrunde nicht wieder verpassen.**
  2026 waren die Mittel nach wenigen Monaten vergeben.

Drei Kreuze oder mehr?

Rufen Sie uns an oder scannen Sie den QR-Code auf der nächsten Seite.

03463 / 2307

FLANYEK Ges.m.b.H.
BÄDER·WÄRME·KLIMATECHNIK

IHR NÄCHSTER SCHRITT

Kostenlose Erstberatung *für Ihre neue Heizung.*

- ✓ Wärmepumpe oder Biomasse – was passt zu Ihrem Haus?
- ✓ Planung als durchdachtes Gesamtsystem
- ✓ Persönlicher Ansprechpartner von A bis Z
- ✓ Installation, Inbetriebnahme und Wartung

Scannen & Beratungstermin online anfragen

TELEFON

03463 / 2307

WEB

www.flanyek.at

ADRESSE

Karl Flanyek GmbH
Sackstraße 8, 8510 Stainz

QUELLEN & IMPRESSUM

Quellenverzeichnis

1. **Karl Flanyek GmbH** – www.flanyek.at
2. **VÖK – Vereinigung Österreichischer Kessel- und Heizungsindustrie:** Verkaufszahlen im Heizungsbereich 2025, präsentiert auf der Energiesparmesse Wels (Februar 2026); zitiert nach HLK, 02.03.2026. hlk.co.at/heizung/verkaufszahlen-im-heizungsbereich-2025
3. **Wärmepumpe Austria / Handwerk+Bau:** Wärmepumpen-Marktübersicht 2026 (Heizungs-WP 35.846, -21,86 %; Brauchwasser-WP 9.483, +4,28 %; Luft 84 %, Erdwärme 14 %). handwerkundbau.at/markt/waermepumpen-marktuebersicht-2025
4. **Wärmepumpe Austria:** „Wärmepumpenmarkt unter Druck – Förderung als Schlüssel zur Marktbelebung" (2025). waermepumpe-austria.at/presse/fachartikel
5. **Statistik Austria:** Energieverwendung privater Haushalte 2025–2026, zitiert nach TGA, „Energieverbrauch im Wohnbau: Zwei Gebäudetypen, zwei Welten" (2026). tga.at/heizung/energieverbrauch-wohnbau-oesterreich-statistik-austria
6. **Statistik Austria:** Energieeinsatz der Haushalte 2023/24, zitiert nach Österreichischer Biomasse-Verband, „Holz ist klare Nummer eins bei Österreichs Haushalten" (2025). biomasseverband.at
7. **Landwirtschaftskammer Niederösterreich:** Biomasse-Heizungserhebung 2025, St. Pölten, April 2026 (Haneder, Muck). noe.lko.at/biomasse-heizungserhebung-2025
8. **Sanierungsoffensive / KPC:** Informationsblatt Kesseltausch 2027 – Ein-/Zweifamilienhaus/Reihenhaus, Version 10/2026 (Pauschalen, Boni, Fristen, soziale Zusatzförderung). sanierungsoffensive.gv.at
9. **Der Standard:** „Regierung fördert Dämmen und Heizungstausch 2027 mit 500 Millionen Euro", 11.10.2026. derstandard.at
10. **BMLUK:** „Sanierungsoffensive 2026: alle Fördermittel abgeholt" (Presse, Juli 2026) und Themenseite Sanierung und Kesseltausch (Registrierungsende 10.07.2026). bmluk.gv.at
11. **Sanierungsoffensive / KPC:** Informationsblatt Sanierungsbonus 2027 – Ein-/Zweifamilienhaus/Reihenhaus, Version 10/2026. sanierungsoffensive.gv.at
12. **oesterreich.gv.at / WKO:** Erneuerbare-Wärme-Gesetz (EWG), BGBl. I Nr. 8/2024, in Kraft seit 29.02.2024; Ölkesseleinbauverbotsgesetz (ÖKEVG 2019). oesterreich.gv.at · wko.at/wirinstallateure

Hinweis: Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert, erfolgen jedoch ohne Gewähr. Förderbedingungen ändern sich laufend – maßgeblich sind die jeweils aktuellen Richtlinien der Fördergeber. Redaktionsschluss: 21. Oktober 2026.

Herausgeber: Karl Flanyek GmbH, Sackstraße 8, 8510 Stainz · Tel. 03463/2307 · www.flanyek.at